

Traktandum 10 – Anträge ***Point de l'ordre du jour 10 - Propositions***

a) Antrag der Mitgliedervereine / S.2
Proposition des clubs membres

Es liegen keine Anträge vor.
Aucune proposition n'est disponible.

b) Anträge des Zentralvorstandes / S.3
Propositions du comité central

- i WO-Änderungen 2018 S.3
Modification de la RC 2018
- ii Revision des Kartenreglementes S.17
Révision du Règlement des cartes

Traktandum 10 – a) Antrag der Mitgliedervereine /
Point de l'ordre du jour 10 – a) Proposition aux clubs membres

Es liegen keine Anträge vor.
Aucune proposition n'est disponible.

**Traktandum 10 – b) Anträge des Zentralvorstandes /
Point de l'ordre du jour 10 – b) Propositions du comité central**

**i) WO-Änderungen 2018 /
Modification de la RC 2018**

Ausgangslage

Gemäss Art.178 der WO 2007 beschliesst der Zentralvorstand auf Antrag der Kommission OL an seinen Sitzungen ZV 249 vom 15. Juni 2017 und ZV 250 vom 11. September 2017 folgende WO-Änderungen und unterbreitet sie den Mitgliedern gemäss Art. 179 zum Referendum. Die Publikation erfolgte per 1. Oktober 2017, die Referendumsfrist beträgt gemäss Art. 179 60 Tage und lief per 29. November 2017 ab.

Änderungsanträge aus der Kommission OL:

WO Art.71 Anmeldemodus

Im Veranstaltungsvertrag wird festgehalten, dass ein durch Swiss Orienteering lizenziertes Produkt verwendet werden muss. Diese Formulierung stützt sich auf WO Art. 71, welcher besagt, dass der Anmeldemodus durch den TD zu genehmigen ist. Werden andere Produkte als go2ol verwendet, ist bis anhin nicht sichergestellt, dass die Startgelder nicht auf ein privates Konto fliessen. Der Bereich Technik sieht hier ein Problem, wenn das Startgeld an eine private Person ausbezahlt wird und der Regress bei Missbrauch mühsam ist. So soll sichergestellt werden, dass die Startgelder nicht auf ein privates Konto, sondern auf ein Vereinskonto fliessen.

Antrag: Anpassung WO Art. 71 Abs.2

Bei OL mit TD ist der Anmeldemodus vom Technischen Delegierten zu genehmigen. Bei Verwendung eines Online-Anmeldeportales müssen die Startgelder auf ein Konto des Veranstalters oder des Verbandes Swiss Orienteering einbezahlt werden.

WO Art.80 Kartenmassstab an Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL

Auf der Langdistanz soll grundsätzlich gemäss WO Art. 80 der Massstab 1:15'000 gelten. Ausnahmen können nur erteilt werden, wenn z.B. der Detailreichtum des Geländes keinen Massstab 1:15'000 zulässt. Jedoch nicht, um zu verhindern, dass z.B. aufgrund der geringen Geländegrösse auf einen Kartenwechsel verzichtet werden kann, um dem Veranstalter die Logistik bei der Zusammenlegung von Bahnen zu erleichtern.

Die Eliteläufer erachten es als wichtig, dass sie auch in der Schweiz bei nationalen Veranstaltungen Wettkämpfe auf dem international gebräuchlichen Kartenmassstab laufen können.

Antrag:

Präzisierung WO Art. 80 Abs 1

Bei Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL bestimmt die Kommission OL den ist der Kartenmassstab für die einzelnen Kategorien wie folgt:

a) bei Langdistanz ~~1:15'000 oder~~ 1:15'000 für die Kategorien H16-20, HE, D16-20, DE; alle andern Kategorien (inkl. H18K und D18K) 1: 10'000.

b) bei Mitteldistanz 1:10'000;

c) bei Sprint 1:5'000 oder 1:4'000;

d) bei Staffel 1:10'000;

e) bei Nacht 1:10'000;

f) bei Team dito Langdistanz

Streichung WO Art. 80 Abs 2

~~Für alle Senioren- und B-Kategorien sowie für die Kategorien H10-H14 und D-10-14 sind bei OL über die Langdistanz in der Regel OL-Karten im Maßstab 1:10'000 zu verwenden.~~

WO Art.124 Verpflegung

Die nationalen Vorgaben sollen an den internationalen Standard angeglichen werden. Verpflegung in Form von Flüssigkeit ist bei sportlichen Leistungen sehr wichtig und fördert die Gesundheit.

Mit der neuen Regelung müssen Veranstalter, welche ein WRE ausrichten, keine speziellen Forderungen im Bereich Verpflegung mehr erfüllen.

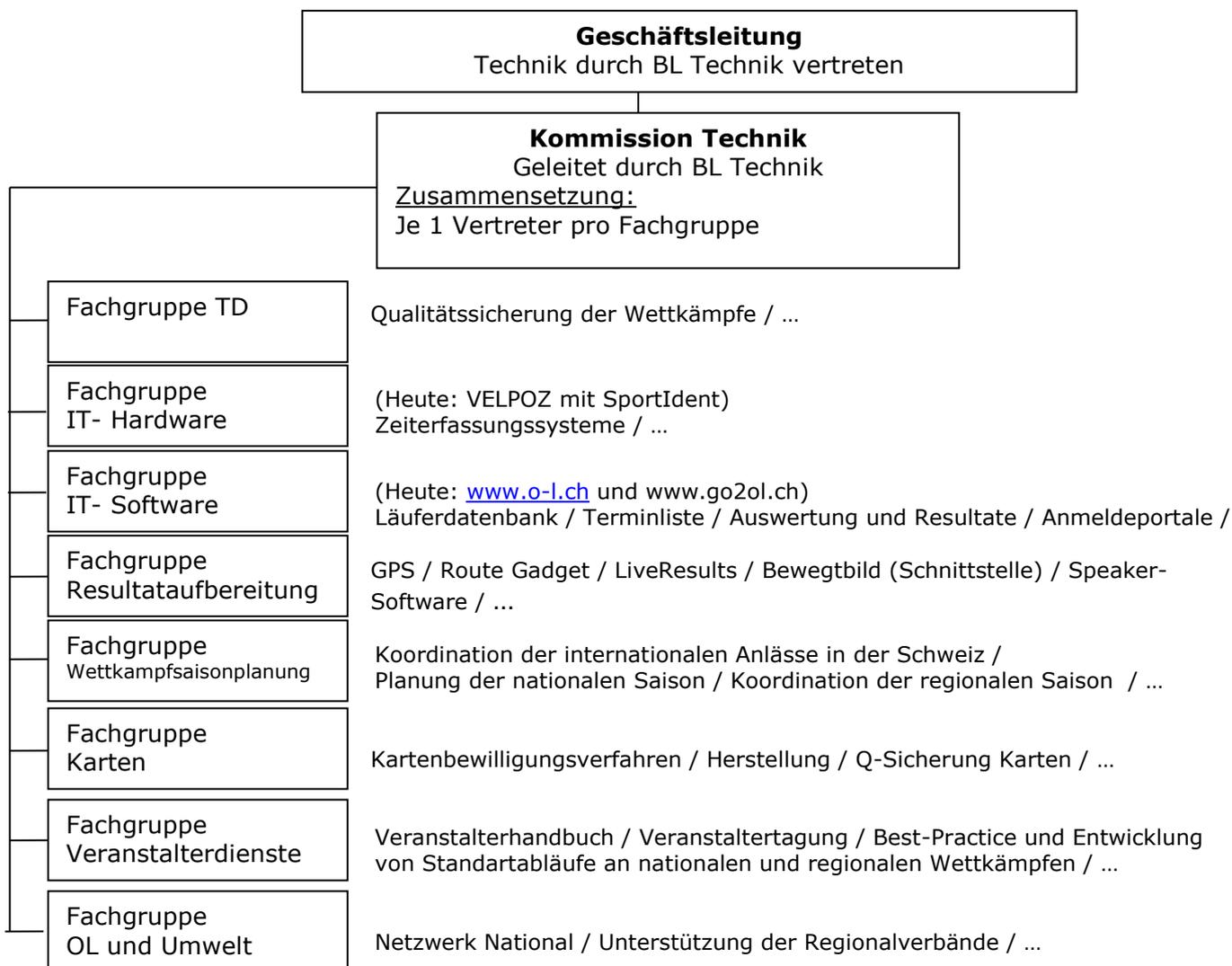
Antrag: Ergänzung WO Art. 124 Abs. 2

~~Bei OL mit TD ist auf Anordnung des Technischen Delegierten~~ *ist bei Richtzeiten über 30 Minuten mindestens alle 25 Minuten eine Verpflegung in Form von Trinkwasser anzubieten.*

Dies führt zu folgender Anzahl Verpflegungspunkte:

<i>Erwartete Richtzeit (Minuten)</i>	<i>Anzahl Trinkstellen</i>
<i>30 - 55</i>	<i>1</i>
<i>55 - 80</i>	<i>2</i>
<i>80 - 105</i>	<i>3</i>

Die nachfolgenden Änderungsanträge ergeben sich aus der Verbandsreorganisation und des durch den Bereich Technik an seiner Sitzung vom 28. August 2017 gefällten Entscheides, ein zentrales Entscheidungsgremium, die Kommission Technik und acht der Kommission zudienende Fachgruppen zu schaffen:



In den nachfolgend aufgeführten Artikeln werden die Zuständigkeiten neu geregelt, indem die Kommission Technik die Fachgruppe Wettkamptechnik in der Zuständigkeit ablöst:

WO Art.5 Versuchs- und Ausnahmbewilligungen

WO Art.89 Wahl des Kontrollsystems

WO Art.158 Beschwerdeinstanzen

WO Art.174 Zuständigkeit

WO Art.175 Zusammensetzung

WO Art.176 Entscheide und Sanktionen

WO Art.177 Änderung der Wettkampfordnung

und

Titel 4. Abschnitt

In den nachfolgend aufgeführten Artikeln werden die Zuständigkeiten neu geregelt, indem die Kommission Technik die Kommission OL in der Zuständigkeit ablöst:

WO Art.12 Einzel-Meisterschaften mit Qualifikation

WO Art.13 Nationale OL

WO Art.15 Besondere OL

WO Art.17 Veranstalter von Schweizermeisterschaften und Nationale OL

WO Art.18 Veranstalter von Regionalen OL

WO Art.23 Einsatz an Wettkämpfen

WO Art.31 Geländesperren

WO Art.32 Terminliste

WO Art.34 Werbung

WO Art.38 Läuferabgaben bei Sonderfällen

WO Art.42 Leistungskategorien bei Einzel-OL

WO Art.50 Teilnahmebeschränkungen

WO Art.62 Verfahren und Sanktionen

WO Art.66 Veränderte Richtzeiten

WO Art.80 Kartenmassstab an Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL

WO Art.81 Weglassungen

WO Art.83 Rückgabe der Laufkarte

WO Art.98 Startnummern

WO Art.103 Massenstart

WO Art.143 Besondere Sanktionen bei Staffel- und Team-OL

WO Art.173 Zusammensetzung

Änderungsanträge aus der Kommission Karten:

WO Art. 78 OL Karte

Die Nutzung der Karten kann nicht durch die WO vorgegeben werden. Jedoch hat der Hausgeber dafür zu sorgen, dass die Karte nicht «missbraucht» wird.

Antrag: Änderung von WO-Artikel 78, Abs. 2:

*Herstellung und ~~Nutzung~~ **Herausgabe** von OL-Karten werden im Reglement „OL-Karten“ geregelt.“*

WO Art. 64 Angabe der OL-Bahn

Doppelspurigkeiten bestanden zwischen der WO und der Kartennorm ISOM resp. ISSOM, diese sollen beseitigt werden.

Antrag: Änderung von WO-Artikel 64, Abs. 2:

Die Bahnsignaturen müssen in Farbe, Form und Grösse ~~Anhang 3~~ **der Definition gemäss ISOM 2017 CH oder der ISSOM 2007** entsprechen.

WO Anhang 3 Bahnsignaturen

Doppelspurigkeiten bestanden zwischen der WO und der Kartennorm ISOM, diese sollen beseitigt werden.

Antrag: Streichung von WO-Anhang 3 Bahnsignaturen

Referendumserklärungen von drei stimmberechtigten Mitgliedern des SOLV gemäss Art. 6 lit. a-c der Statuten gingen durch die untenstehenden Mitglieder des SOLV fristgerecht ein. Sie richten sich gegen die Änderungen der WO Art. 80 und WO Art. 124.

WO Art. 80

Zu diesem Artikel gingen drei Referendumserklärungen ein, die inhaltlich identisch sind.

Die Mitglieder OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo (Referendumserklärung 1), Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina (Referendumserklärung 2), OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf (Referendumserklärung 3) stellen folgenden Gegenantrag:

Gegenantrag:

Präzisierung WO Art. 80 Abs 1 (gemäss Beschluss ZV)

Streichung WO Art. 80 Abs 2 (gemäss Beschluss ZV)

WO Art. 80 Abs 2 (Neu vorgeschlagen durch die Mitglieder)

Die Kommission Technik kann auf Antrag des organisierenden Vereines Ausnahmen bewilligen.

Begründungen:

OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf:

Das Beispiel des 9. Nat. OL Rigi-Kulm zeigt, wie sinnlos das Bestehen auf einem Massstab 1:15'000 ist. Ein Antrag auf 1:10'000 wurde abgelehnt, obwohl TD André Wirz wie Kartenaufnehmer Urs Steiner ebenfalls den 1:10'000er-Massstab empfahlen. Rückmeldungen von verschiedensten Seiten nach dem Lauf bestätigten dies, z.B. Daniel Hubmann auf seiner Facebook-Seite: *„It was great fun to hit those controls on the Rigi las Saturday, but to race a 1:15'000 map on Sunday was less fun to me. It's nothing new that such terrain should be printed in a bigger scale...“*. Das an der Präsidentenkonferenz vorgebrachte Argument *„...dann ist das Gelände halt nicht tauglich für eine Langdistanz ...“* erachten wir dabei als wenig überzeugend.

OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo:

Grundsätzlich begrüssen wir die Vorgaben für den Kartenmassstab gemäss den internationalen Standards (dies gar für alle Leistungskategorien inkl. HAL und DAL), nicht zuletzt, damit Nachwuchs und Elite dies wettkampfmässig auch in der Schweiz möglichst oft und unter Wettkampfbedingungen auf hohem Niveau anwenden können.

Zudem: In speziellen Geländen (voralpin, alpin: steil -> viele Höhenkurven, viele offene Gebiete -> viel ‚braun‘ und ‚gelb‘ und sehr detailliert) ist ein guter Kontrast und damit eine faire Lesbarkeit der Karte mit einem Massstab 1:15'000 schwierig zu erreichen. Hier ist die Verwendung des Kartenmassstabes 1:10'000 allenfalls angezeigt.

Für solche, jedoch eher seltene Fälle muss der Artikel deshalb die Möglichkeit einer Ausnahmegewilligung enthalten.

BüOLV, OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina:

Die mit der Änderung von Art. 80 WO bezweckte administrative Vereinfachung ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Dadurch werden Veranstalter und die zukünftige Kommission Technik entlastet. Hingegen sollen Ausnahmen von dieser grundsätzlichen Regelung möglich sein. Wie die Präsentation an der Präsidentenkonferenz und die Ausführungen zur Revision zeigen, geht auch die zukünftige Kommission Technik davon aus. Die jetzt vorgeschlagene Änderung von Art.80 WO lässt jedoch keine Ausnahmen zu. Aus diesem Grund ist die vorliegende Formulierung abzulehnen.

Im Sinn eines konstruktiven Lösungsansatzes stellen wir dem Beschluss des Zentralvorstandes zu Art.80 WO den oben aufgeführten Gegenantrag gegenüber.

WO Art. 124

Zu diesem Artikel gingen vier Referendumserklärungen ein, die sich inhaltlich unterscheiden.

Die Mitglieder OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo (Referendumserklärung 1), Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina (Referendumserklärung 2), OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf (Referendumserklärung 3) und die OL Norska, OLG Bern, OLG Skandia (Referendumserklärung 4) stellen folgenden Gegenanträge:

Referendumserklärung 1 der OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo:

Gegenantrag:

WO Art. 124 Abs 2

Bei OL mit TD sind bei angestrebten Richtzeiten von über 50 Minuten mindestens 1, bei angestrebten Richtzeiten von über 90 Minuten mindestens 2 Verpflegungen im Wettkampf in sinnvollen zeitlichen Abständen von Start und Ziel in Form von Trinkwasser anzubieten.

Begründung:

Aspekte des Gesundheitsschutzes sind wichtig und sollen in der Organisation von Wettkämpfen angemessen berücksichtigt werden. Es soll deshalb sichergestellt werden, dass der Wettkämpfer sich in regelmässigen Abständen von ca. 30 bis 45 Minuten bis und mit kurz nach dem Ziel verpflegen kann.

Die von der IOF übernommene Regelung ist den für internationalen (Elite-) Wettkämpfe geltenden Roules entnommen. Dies sind insbesondere auch auf Wettkampferien (mehrere Wettkämpfe an aufeinanderfolgenden Tagen) ausgerichtet, damit auch möglichst faire Verhältnisse betreffend der Erholung der Athleten geschaffen werden können. Diese Regelung 1:1 auf die Wettkämpfe der nationalen Saison in der Schweiz umzulegen, macht deshalb keinen Sinn. Eine zwingende zusätzliche Verpflegung zur Zielverpflegung in Mitteldistanzwettkämpfen soll deshalb nicht vorgeschrieben werden, denn diese erhöht nur den organisatorischen Aufwand des Veranstalters auf unnötige Weise.

Referendumserklärung 2 des Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina:

Es wird kein konkreter Antrag formuliert, sondern darauf hingewiesen, aufgrund von unklaren Formulierungen die Änderungen und Formulierungen nochmals zu überdenken.

Referendumserklärung 3 der OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf:

Gegenantrag:

Der vorliegende Antrag ist abzulehnen und Art. 124 ist so zu belassen wie bis anhin.

Begründung:

Der aktuelle Abschnitt 2 ‚Der TD kann Verpflegung anordnen‘ erachten wir als pragmatische Lösung. Die Verpflegung wird bei der Bahnlegung je nach Jahreszeiten, Gelände, Wetter, Streckendaten etc. unterschiedlich geplant – mit dem TD ist die Qualitätskontrolle hinreichend sichergestellt. Die vorgeschlagene Änderung ist technokratisch und führt u.U. zu einem erheblichen Mehraufwand für den Organisator. Das Argument ‚Anpassung an internationale Regeln‘ überzeugt nicht einmal unsere eigenen Eliteläufer.

Referendumserklärung 4 der OL Norska, OLG Bern, OLG Skandia:

Gegenantrag:

Antrag: Ergänzung WO Art. 124 Abs. 2

Bei OL mit TD ist auf Anordnung des Technischen Delegierten ist bei Richtzeiten über 40 Minuten mindestens alle 25-30 Minuten eine Verpflegung in Form von Trinkwasser anzubieten.

Dies führt zur folgender Anzahl Verpflegungspunkte:

Erwartete Richtzeit (Minuten)	Anzahl Trinkstellen
40 - 60	1
61 - 80	2
81 - 100	3

Aa: Änderungen gegenüber dem Antrag des Zentralvorstandes

Begründung:

-

Situation de départ

Conformément à l'art. 178 du RC 2007 et sur proposition de la commission CO, le comité central a décidé, lors de ses séances 249 du 15 juin 2017 et 250 du 11 septembre 2017, les modifications du RC suivantes qu'il soumet au référendum selon l'art. 179. La publication a été faite le 1er octobre 2017. Conformément à l'art. 179, le délai de référendum était de 60 jours et courait jusqu'au 29 novembre 2017.

Propositions de modification de la commission CO

WO Art.71 Anmeldemodus

Le contrat de manifestation mentionne que ce sont des produits certifiés par Swiss Orienteering qui doivent être utilisés. Cette formulation repose sur l'art. 71 du RC qui indique que le processus d'inscription doit être agréé par le DT. L'utilisation d'autres produits que go2ol ne garantit pas que les frais d'inscription ne sont pas versés sur des comptes privés. Le secteur technique détecte ici un problème, car, en cas d'utilisation malveillante, il est difficile de récupérer les frais d'inscription qui auraient été payés à une personne privée. Il s'agit donc de garantir que les frais d'inscription sont versés sur le compte d'un club et non pas sur un compte privé.

Antrag: Anpassung WO Art. 71 Abs.2

Bei OL mit TD ist der Anmeldemodus vom Technischen Delegierten zu genehmigen. *Bei Verwendung eines Online-Anmeldeportales müssen die Startgelder auf ein Konto des Veranstalters oder des Verbandes Swiss Orienteering einbezahlt werden.*

WO Art.80 Kartenmassstab an Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL

Conformément à l'art. 80 du RC, c'est l'échelle 1:15 000 qui est utilisée sur la longue distance. Des exceptions peuvent être octroyées si, en raison de la richesse topographique du terrain, par exemple, l'échelle 1:15 000 s'avère inappropriée. Ce ne sera cependant pas le cas, si l'organisateur souhaite simplifier le traçage en groupant des parcours, parce que la surface restreinte du terrain de course permet d'éviter un changement de carte. Les coureurs élite estiment qu'il est important qu'ils puissent, en Suisse aussi, participer à des courses nationales avec des cartes à l'échelle pratiquée sur le plan international.

Antrag:

Präzisierung WO Art. 80 Abs 1

Bei Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL ~~bestimmt die Kommission OL den~~ ist der Kartenmassstab für die einzelnen Kategorien wie folgt:

- a) bei Langdistanz ~~1:15'000 oder~~ 1:15'000 für die Kategorien H16-20, HE, D16-20, DE; alle andern Kategorien (inkl. H18K und D18K) 1: 10'000.
- b) bei Mitteldistanz 1:10'000;
- c) bei Sprint 1:5'000 oder 1:4'000;
- d) bei Staffel 1:10'000;
- e) bei Nacht 1:10'000;
- f) bei Team dito Langdistanz

Streichung WO Art. 80 Abs 2

~~Für alle Senioren- und B-Kategorien sowie für die Kategorien H10-H14 und D-10-14 sind bei OL über die Langdistanz in der Regel OL-Karten im Massstab 1:10'000 zu verwenden.~~

WO Art.124 Verpflegung

Les prescriptions nationales doivent être adaptées aux standards internationaux. Le ravitaillement sous forme de liquide est très important lors de performances sportives et bon pour la santé.

Avec la nouvelle réglementation, les organisateurs, qui proposent un World Ranking Event (WRE), ne doivent plus satisfaire à des exigences spéciales dans le domaine du ravitaillement.

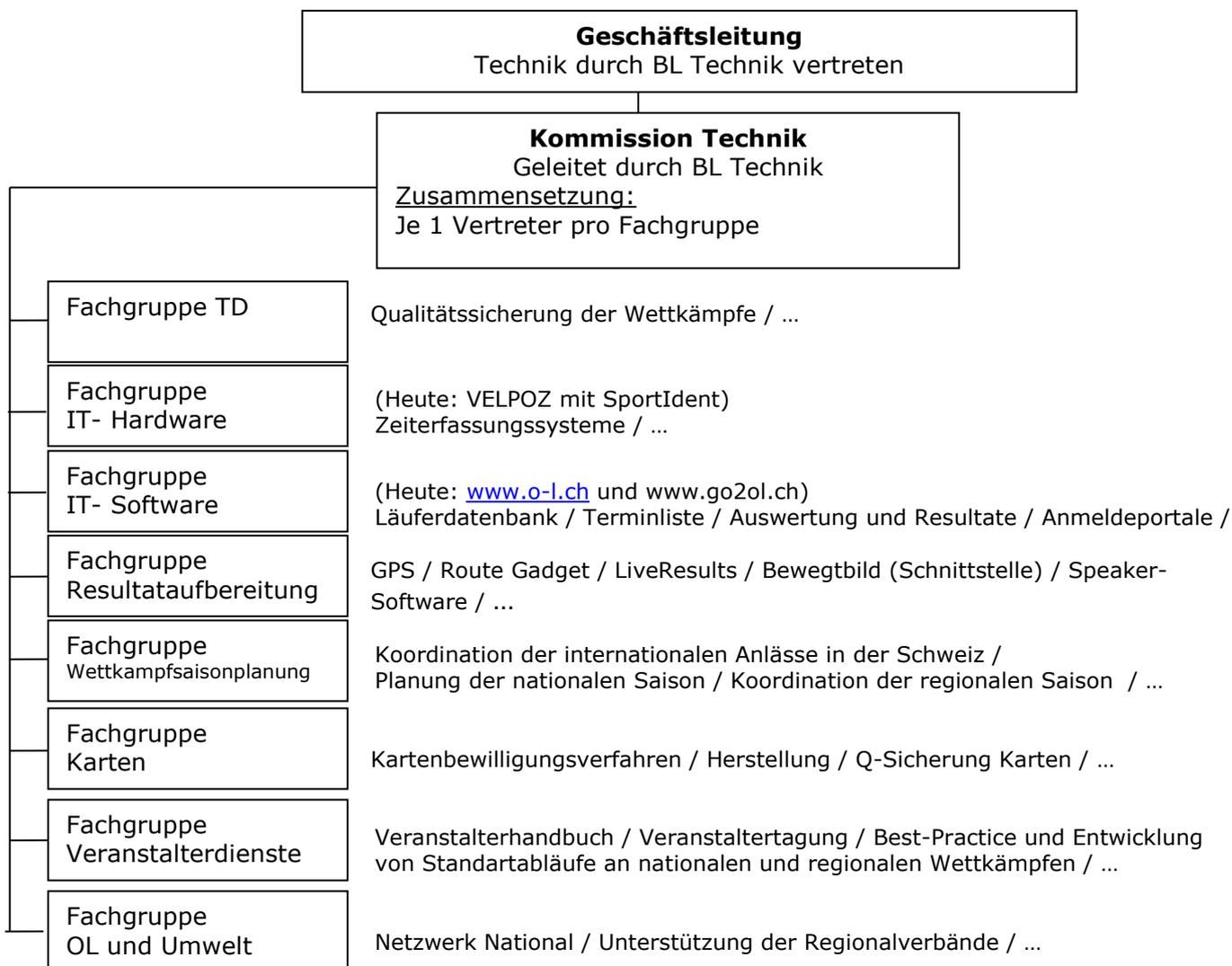
Antrag: Ergänzung WO Art. 124 Abs. 2

Bei OL mit TD ~~ist auf Anordnung des Technischen Delegierten~~ ist bei Richtzeiten über 30 Minuten mindestens alle 25 Minuten eine Verpflegung in Form von Trinkwasser anzubieten.

Dies führt zur folgender Anzahl Verpflegungspunkte:

<i>Erwartete Richtzeit (Minuten)</i>	<i>Anzahl Trinkstellen</i>
<i>30 - 55</i>	<i>1</i>
<i>55 - 80</i>	<i>2</i>
<i>80 - 105</i>	<i>3</i>

Les propositions de modification suivantes ont pour origine la réorganisation de l'association et les décisions prises par le secteur technique lors de sa séance du 28 août 2017, un organe de décision central pour la commission technique et pour les huit groupes de travail qui lui sont liés:



Dans les articles qui suivent, les responsabilités sont nouvellement définies, dans le sens que la commission technique reprend les responsabilités du groupe de travail «technique de compétition»:

WO Art.5 Versuchs- und Ausnahmewilligungen

WO Art.89 Wahl des Kontrollsystems

WO Art.158 Beschwerdeinstanzen

WO Art.174 Zuständigkeit

WO Art.175 Zusammensetzung

WO Art.176 Entscheide und Sanktionen

WO Art.177 Änderung der Wettkampfordnung

und

Titel 4. Abschnitt

Dans les articles qui suivent, les responsabilités sont nouvellement définies, dans le sens que la commission technique reprend les responsabilités de la commission CO:

WO Art.12 Einzel-Meisterschaften mit Qualifikation

WO Art.13 Nationale OL

WO Art.15 Besondere OL

WO Art.17 Veranstalter von Schweizermeisterschaften und Nationale OL

WO Art.18 Veranstalter von Regionalen OL

WO Art.23 Einsatz an Wettkämpfen

WO Art.31 Geländesperren

WO Art.32 Terminliste

WO Art.34 Werbung

WO Art.38 Läuferabgaben bei Sonderfällen

WO Art.42 Leistungskategorien bei Einzel-OL

WO Art.50 Teilnahmebeschränkungen

WO Art.62 Verfahren und Sanktionen

WO Art.66 Veränderte Richtzeiten

WO Art.80 Kartenmasstab an Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL

WO Art.81 Weglassungen

WO Art.83 Rückgabe der Laufkarte

WO Art.98 Startnummern

WO Art.103 Massenstart

WO Art.143 Besondere Sanktionen bei Staffel- und Team-OL

WO Art.173 Zusammensetzung

Propositions de modification de la commission des cartes

WO Art. 78 OL Karte

L'utilisation des cartes ne peut pas être dictée par le RC. Toutefois, l'éditeur doit s'assurer que ces cartes ne sont pas utilisées de manière abusive.

Antrag: Änderung von WO-Artikel 78, Abs. 2:

Herstellung und ~~Nutzung~~ **Herausgabe** von OL-Karten werden im Reglement „OL-Karten“ geregelt.“

WO Art. 64 Angabe der OL-Bahn

Des doubles emplois ont été constatés entre le RC et la norme cartographique ISOM, resp. ISSOM. Ils doivent être éliminés.

Antrag: Änderung von WO-Artikel 64, Abs. 2:

Die Bahnsignaturen müssen in Farbe, Form und Grösse ~~Anhang 3~~ **der Definition gemäss ISOM 2017 CH oder der ISSOM 2007**-entsprechen.

WO Anhang 3 Bahnsignaturen

Des doubles emplois ont été constatés entre le RC et la norme cartographique ISOM. Ils doivent être éliminés.

Antrag: Streichung von WO-Anhang 3 Bahnsignaturen

Les demandes de référendum provenant de trois membres de la FSCO, ayant le droit de vote selon l'art. 6 let. a-c des statuts, ont été portées à la connaissance des membres de la FSCO, mentionnés ci-dessous, dans les délais. Elles s'opposent aux modifications des art. 80 et 124 du RC:

WO Art. 80

Les trois demandes de référendum qui ont été déposées au sujet de cet article ont un contenu identique.

Les membres OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo (demande de référendum 1), Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina (demande de référendum 2), OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf (demande de référendum 3) font la contre-proposition suivante:

Gegenantrag:

Präzisierung WO Art. 80 Abs 1 (gemäss Beschluss ZV)

Streichung WO Art. 80 Abs 2 (gemäss Beschluss ZV)

WO Art. 80 Abs 2 (Neu vorgeschlagen durch die Mitglieder)

Die Kommission Technik kann auf Antrag des organisierenden Vereines Ausnahmen bewilligen.

Argumentation

OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern et OLG KTV Altdorf:

L'exemple de la 9e course nationale au Rigi-Kulm montre que cela n'a pas de sens de se tenir à l'échelle 1:15 000. En dépit des recommandations du DT André Wirz et du releveur Urs Steiner, la proposition d'utiliser l'échelle 1:10 000 a été refusée. Les commentaires provenant de diverses sources émis après la course confirment la justesse de cette manière de voir, à l'image de l'avis formulé par Daniel Hubmann sur sa page Facebook: 'It was great fun to hit those controls on the Rigi las Saturday, but to race a 1:15'000 map on Sunday was less fun to me. It's nothing new that such terrain should be printed in a bigger scale...'. Nous considérons que l'argument présenté lors de la conférence des présidents, à savoir: 'alors le terrain ne convient pas pour une longue distance...', comme peu convaincant.

OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo:

En principe, nous saluons la directive qui prescrit que les échelles des cartes doivent être conformes aux standards internationaux (pour les catégories élite, catégories HAL et DAL comprises), afin que la relève et l'élite puissent, en Suisse aussi, participer le plus souvent possible à des épreuves répondant à des exigences élevées.

Toutefois, dans des terrains particuliers (préalpins, alpins à forte déclivité, avec beaucoup de dénivellation, de nombreuses zones ouvertes, beaucoup de «brun» et de «jaune», et très détaillés), il est difficile de donner avec une échelle de 1:15 000 un contraste suffisamment bon pour offrir une lisibilité de la carte égale pour tous. Dans ce cas, l'emploi de l'échelle 1:10 000 est approprié. Pour ces cas là, relativement rares, l'article doit contenir la possibilité de faire une dérogation.

BüOLV, OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina:

Le fait que la modification de l'art. 80 du RC apporte une simplification

administrative est considéré sur le fond comme positif. Les organisateurs et la future commission technique seront ainsi déchargés. Des exceptions à cette réglementation doivent cependant être possibles. La présentation à la conférence des présidents et les explications portant sur la révision ont montré que la future commission technique se prononce également dans ce sens. La modification proposée de l'art. 80 du RC ne prévoit cependant pas d'exception. Dans le but d'apporter une ébauche de solution constructive, nous faisons cette contre-proposition à la proposition faite par le comité central pour l'art. 80 du RC.

WO Art. 124

Quatre demandes de référendum qui se distinguent par leur contenu ont été faites pour cet article. Les membres OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo (demande de référendum 1), Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina (demande de référendum 2), OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern und OLG KTV Altdorf (demande de référendum 3) et OL Norska, OLG Bern, OLG Skandia (demande de référendum 4) font les contre-propositions suivantes:

Demande de référendum 1 des membres OLG Stäfa, OLK Argus, OLC Kapreolo:

Gegenantrag:

WO Art. 124 Abs 2

Bei OL mit TD sind bei angestrebten Richtzeiten von über 50 Minuten mindestens 1, bei angestrebten Richtzeiten von über 90 Minuten mindestens 2 Verpflegungen im Wettkampf in sinnvollen zeitlichen Abständen von Start und Ziel in Form von Trinkwasser anzubieten.

Argumentation

Les aspects relatifs à la protection de la santé sont importants et doivent être pris en considération dans l'organisation des courses de manière adéquate. Il convient donc d'assurer que le compétiteur puisse bénéficier d'un ravitaillement à des intervalles réguliers de 30 à 45 minutes environ et peu de temps après l'arrivée.

La réglementation pour les courses internationales élite est reprise de l'IOF. Ceci est particulièrement adapté aux épreuves en série (plusieurs courses qui se déroulent sur plusieurs jours consécutifs) afin d'offrir les conditions les plus loyales possible quant à la récupération physique des athlètes. Toutefois, appliquer strictement cette règle aux courses qui se déroulent en Suisse durant la saison de CO n'a pas de sens.

Raison pour laquelle un ravitaillement supplémentaire au ravitaillement à l'arrivée ne doit pas être imposé pour les épreuves de moyenne distance, car cela aurait pour effet d'alourdir inutilement le cahier des charges de l'organisateur.

Demande de référendum 2 des membres Bündner Orientierungslaufverband (BüOLV), OLG Chur, OLG Davos, CO Engiadina:

Il y a pas de demande concrète, mais un appel à revoir la formulation des modifications en raison d'un manque de clarté.

Demande de référendum 3 des membres OLG Goldau, OLG Galgenen, OLV Zug, OLV Luzern et OLG KTV Altdorf:

Gegenantrag:

Der vorliegende Antrag ist abzulehnen und Art. 124 ist so zu belassen wie bis anhin.

Argumentation

Nous estimons que le paragraphe 2 actuel qui indique que ,le DT peut ordonner un ravitaillement' est une solution pragmatique. Le ravitaillement est déterminé variablement lors de l'élaboration des parcours selon la saison, le terrain, les conditions météorologiques, la longueur des parcours, etc. Avec le DT, le contrôle de qualité est assuré. La modification proposée est technocratique et conduit, dans certaines circonstances, à imposer à l'organisateur une sensible augmentation de la charge de travail. L'argument ,adaptation aux règles internationales' ne convainc même pas nos propres coureurs élite.

Demande de référendum 4 des membres OL Norska, OLG Bern, OLG Skandia:

Gegenantrag:

Antrag: Ergänzung WO Art. 124 Abs. 2

Bei OL mit TD ~~ist auf Anordnung des Technischen Delegierten~~ ist bei Richtzeiten über 40 Minuten mindestens alle 25-30 Minuten eine Verpflegung in Form von Trinkwasser anzubieten.

Dies führt zur folgender Anzahl Verpflegungspunkte:

<i>Erwartete Siegerzeit (Minuten)</i>	<i>Anzahl Trinkstellen</i>
<i>40 - 60</i>	<i>1</i>
<i>61 - 80</i>	<i>2</i>
<i>81 - 100</i>	<i>3</i>

Argumentation

-

ii) **Revision des Kartenreglementes /
Demande d'approbation du règlement des cartes**

Ausgangslage

An seiner 245. Sitzung vom 16. Dezember 2016 nahm der Zentralvorstand vom Projektbeschrieb Kenntnis und gab der Kommission Karten das Projekt zur Überarbeitung des Kartenreglementes frei. An seiner 251. Sitzung vom 21. Oktober 2017 wurde das überarbeitete Reglement zur Vernehmlassung freigegeben und im Anschluss den Präsidenten und Kartenchefs der angeschlossenen Mitgliedervereine zugestellt. Die bis Mitte Dezember 2017 eingegangenen Änderungsvorschläge wurden durch die Kommission Karten in die nun zur Abstimmung beantragte Version eingearbeitet.

Ziele des neuen Kartenreglements:

Hauptziel:

Ein Kartenreglement, das die Kartenqualität von CH-OL-Karten sicherstellt und den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht

Nebenziel 1:

Den Ablauf von Kartenprojekten einfach halten und den administrativen Aufwand auf allen Ebenen minimieren

Nebenziel 2:

Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten eines Kartenprojektes klar und umsetzbar darstellen

Nebenziel 3:

Die Bestimmung von Übergangsfristen

Stellungnahme der Kommission Karten zu den Änderungsvorschlägen aufgrund der Vernehmlassung:

Die Kommission Karten hat die Erwägungen aus der Vernehmlassung soweit wie möglich berücksichtigt, hält aber am Grundsatz einer beschränkten Nutzungszeit, beziehungsweise an der zwingenden Herausgabe spätestens 3 Jahre nach einer Projekteröffnung fest.

Dies bedeutet nicht, dass der Herausgeber gezwungen ist, alle 8 Jahre die Karte zu überarbeiten und neu herauszugeben. Jedoch kann der Herausgeber auch nicht über Jahre ein Gebiet für sich reservieren, falls andere Interessenten dieses Gelände nutzen möchten.

Selbstverständlich geht die Kartenkommission davon aus, dass zur Nutzung eines Gebiets immer zuerst eine Absprache zwischen dem bisherigen Herausgeber und einem neuen Interessenten und gegebenenfalls mit den Regionalverbänden stattfindet.

Deshalb beantragt die Kommission Karten der Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering, dieses Reglement zu genehmigen.

Bonstetten, 14. Januar 2018

René Vock, Präsident Kommission Karten

Situation de départ

Lors de sa 245^{ème} séance du 16 décembre 2016, le comité central a pris connaissance de la description du projet et a donné la révision du règlement des cartes à la commission Cartes. Lors de sa 251^{ème} séance du 21 octobre 2017, le règlement révisé a été mis en consultation pour ensuite être transmis aux présidents et chefs des cartes des clubs associés. Les corrections proposées parvenues jusqu'à mi-décembre 2017 ont été incorporées dans la version demandée par la commission Cartes pour le vote.

Objectifs du nouveau règlement des cartes :

Objectif principal :

Un règlement des cartes qui assure la qualité des cartes d'orientation en Suisse et qui correspond aux exigences légales.

Objectif secondaire 1 :

Maintenir le déroulement des projets de cartes simple et minimiser la charge administrative à tous les niveaux.

Objectif secondaire 2 :

Les droits et obligations de toutes les parties impliquées dans un projet de cartes doivent être clairs et applicables

Objectif secondaire 3 :

Déterminer des périodes transitoires

Prise de position de la commission Cartes face aux propositions de changements en raison de la révision :

La commission Cartes a tenté de prendre en compte les révisions dans la mesure du possible, mais elle souhaite maintenir le principe d'un temps d'utilisation limité, et plus particulièrement d'une publication obligatoire au plus tard 3 ans après le lancement du projet.

Cela ne signifie pas que l'éditeur est obligé de mettre à jour une carte tous les 8 ans. Toutefois, l'éditeur ne peut pas non plus réserver un terrain pendant des années si d'autres parties intéressées souhaiteraient utiliser ce terrain.

Pour la commission Cartes, il va de soi que l'utilisation d'un terrain doit être convenue entre l'actuel éditeur et la nouvelle partie intéressée et, le cas échéant, avec les associations régionales.

C'est pourquoi la commission Cartes de l'Assemblée des délégués de Swiss Orienteering vous demande d'approuver ce règlement.

Bonstetten, 14 janvier 2018

René Vock, président de la commission Cartes